



In den letzten **Wochen** hat der **Frühling** ja schon kräftig begonnen an die **Tür** zu klopfen, mit den ersten warmen **Sonnenstrahlen** kommt auch die erste Ausgabe des **Pöllndorfers** für das **Jahr 2011**. Unser Titelbild zeigt diesmal einen gemütlichen **Ausritt** bei angenehm warmen **Sommertemperaturen**, derzeit müssen wir ja noch mit den Erinnerungen des letzten Jahres **vorlieb** nehmen aber bestimmt wird sich das schon **bald ändern...**

INHALTSVERZEICHNIS

Frühlingsausblick	2	Infos vom Sportreferat	5
Aus der Redaktion	2	Wissenswertes Teil IV	6
Generalversammlung	3	Hinter den Kulissen von Apassionata	7
Isländische Namen Teil II	3	Die NEUE auf Gut Pöllndorf	8
Das wird das Jahr 2011	4	Formular Turnieranmeldung	9
Breitensport-Ideen-Wettbewerb	5		



FRÜHLINGSAUSBLICK

2011 das besondere Jahr - diesmal das „österreichische WM“ - Jahr. Da lohnt sich`s allemal in St. Radegund vorbei zu schauen und auch eine WM Urlaubswoche einzuplanen!

Darum bemühen sich die „Spitzenreiter“ des IRC-Weistrach mit Training der besonderen Art - auch auf dem mentalen Sektor - um die anstehenden Qualiturniere bestens zu meistern.

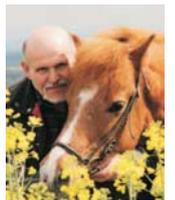
So sind wir auch schon beim Vereinshighlight - der WM-Passqualifikation und dem damit verbundenen **Weistracher Pfingstturnier** angelangt. Die Arbeiten des erfolgreichen und bewährten Organisationsteams laufen bereits auf Hochtouren. Es ist sehr gut, auf die Erfahrungen der letzten erfolgreichen Turniere zurückgreifen zu können. Da aber die finanziellen Fixkosten für dieses Turnier nicht unerheblich sind, **bitte ich um besonders intensive Unterstützung durch viele freiwillige Helfer in allen Bereichen!** Wir wollen der tollen Feedbacks der letzten Turniere wieder gerecht werden und für unsere Reiterfreunde eine beeindruckende Veranstaltung präsentieren. Für die besonders Fleißigen gibt`s wie immer eine lustige „after Show Party“. Natürlich haben die einzelnen Referate - wie jedes Jahr - wieder viele neue Ideen! So lade

ich jetzt schon alle zum Mitmachen ein. „Ideeneinbringung“ in verschiedenen Bereichen wird auch gefragt sein. Dadurch kann jeder zur erfolgreichen Gestaltung des Vereinslebens etwas beitragen! Wir sollten uns - wie immer - als freundliches, großes und aktives Vereinsteam präsentieren. So können wir auch stolz auf unsere „IRC - Weistrach Familie“ sein. Den IRC Turnierreitern wünsche ich ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr. Die sehr umfangreiche und korrekte Trainingsarbeit unsere Kader- und Nationalteamreiter mit den Trainern am Hof und auch auswärts begeistert mich sehr. So hoffe ich, dass wir uns auch wieder mit WM-Startern aus unseren Reihen über deren Erfolge freuen können!

Viel Glück für alle Quali`s!!

Damit wünsche ich Allen einen sonnigen Frühling, viele schöne Stunden mit lieben Freunden und Spaß bei der Arbeit mit den Pferden.

Dem „Öffi- Team“ danke ich wieder für die vielfältige Gestaltung der interessanten Pöllndorf 9 Ausgabe und den Lesern wünsche ich ein sonniges und ruhiges Plätzchen zum „Studium“ des neuen 2011-ers!



Euer Gerhard

Aus der Redaktion...

Liebe LeserInnen!

Wir heißen euch alle recht herzlich im anklingenden Frühling willkommen. Der Winter war lange und mit dem Winter kam auch die Zeit in der sich vereinsseitig nicht so viel tut über Weistrach. Das soll auch erklären warum ihr schon so lange nichts mehr von uns gehört habt. Nun ist die ruhige Zeit aber wieder vorbei und wir starten voller Elan in die neue Saison. Wir freuen uns euch die erste Ausgabe des Pöllndorfers im Jahr 2011 präsentieren zu dürfen. Es hat sich nicht viel geändert über den Winter. Wie bereits gewohnt wird es auch heuer wieder unsere Reihe Wissenswertes geben, außerdem hoffen wir euch ab der nächsten Ausgabe, in jeder Ausgabe einen interessanten Artikel eines „vereinsfremden“ Gastautors liefern zu können. Wir werden sehen wie sich diese Reihe umsetzen lässt. Da sich in den vergangenen Monaten wenig getan hat werden wir in dieser Zeitung mit einer Vorschau auf bevorstehende Termine, Ereignisse und Veranstaltungen beginnen. Außerdem werdet ihr eine Kurzzusammenfassung der Generalversammlung zum Nachlesen finden und wir präsentieren euch wieder einige abwechslungsreiche Beiträge rund um den Verein und unsere geliebten Vierbeiner. Am besten ist

wie immer einfach rein lesen und sich überraschen lassen. An dieser Stelle vielleicht wieder ein Aufruf an euch alle, wenn jemand tolle Fotos schießt und sie gerne veröffentlichen möchte, bitte nur her damit, wir sind immer auf der Suche nach schönen Titelbildern und auch für diverse Storys brauchen wir immer wieder Bildmaterial. Ende dieses Jahres soll es auch wieder einen Vereinskalendar mit euren Bildern geben, wir beginnen bereits jetzt damit Bildmaterial zu sammeln. Habt ihr Vorschläge für ein Thema das wir in unserer Rubrik „Wissenswertes“ präsentieren könnten, wisst ihr jemanden der uns einen interessanten Gastartikel zukommen lassen könnte oder habt ihr selbst einen Beitrag für unsere Zeitung verfasst dann meldet euch doch bitte am besten einfach unter pr@irc-weistrach.at. An diese Adresse könnt ihr auch jederzeit Bilder schicken, wir freuen und immer über eure aktive Mitarbeit an unserer Zeitung. So nun aber genug geschrieben, uns bleibt nur mehr euch einen schönen Start in die neue Reitsaison zu wünschen und natürlich auch viel Spaß beim Lesen. Wir hoffen wir konnten euren Geschmack wieder treffen und es ist für jeden etwas Interessantes dabei.

Alles Liebe,
Eure Öffis (Eva & Eveline)





GENERALVERSAMMLUNG

Die ersten Monate eines neuen Jahres sind immer die Zeit der Generalversammlungen. Wir waren heuer auf zwei Generalversammlungen vertreten. Zum einen die Generalversammlung der NIV, am 12. März 2011 in Alt Lengbach. Dort wurden 5 Weistracher Vereinsmitglieder im Rahmen des NIV-Cups geehrt. Johanna Kirchmayr, Sandra Leimlehner, Susanne Gleiß, Angelika Lehner und Eva Harant konnten jeweils einen Platz unter den ersten 5 in ihrer Klasse und Altersgruppe erreichen.



Eine Woche später, am Samstag, 19. März 2011 fand die Generalversammlung des IRC-Weistrach beim Gasthaus Maderthaler in Weistrach statt. Etwa 25 Vereinsmitglieder haben sich eingefunden um den Berichten der einzelnen Referate zu lauschen und im Anschluss daran mit Vanessa Kirchmayr die ersten Basics Isländisch zu lernen. Im Rahmen der GV wurde auch unsere langjährige Kassier-Stellvertreterin Ursula Renhardt, die ihr Amt mit Beginn des neuen Jahres zurücklegte, verabschiedet und ihre Nachfolgerin Silvia Miglbauer in den Vorstand gewählt.



Was in der letzten Ausgabe mit einem Beitrag in der Reihe „Wissenswertes“ begonnen hat, möchten wir nun in einem zweiten Teil fortsetzen. Auch heute stellen wir euch wieder 15 weibliche und 15 männliche Pferdenamen vor, damit ihr auch wisst was der Name eures Lieblings für eine Bedeutung hat.



WISSENSWERTES ISLÄNDISCHE NAMEN TEIL II

Beginnen wir diesmal mit den Namen für Hengste und Wallache:

Odinn	Mächtigster Gott der nordischen Mythologie	Glampi	Glänzend
Fjölfnir	Name aus der Mythologie (der Weise)	Flugar	Der Schnelle
Byr	Rückenwind	Dreyri	Blut das aus einer Wunde läuft
Helmingur	Die Hälfte	Frodi	Der Beschäftigte
Skorri	Der Laute	Feykir	Der Schnelle
Hákon	Ein Mann mit guter Abstammung	Skolli	Teufel
Drafnar	Kleine Flecken	Andi	Seele, Geist
Hrannar	Welle		





Nun weiter mit den Stutennamen:

Hulda	Hülle	Skjona	Gescheckte Stute
Ösp	Espe	Kápa	Mantel
Eyja	Insel	Garún	Name aus einem Märchen
Katla	Berühmter Vulkan, Kessel	Linda	Ausländischer Frauenname
Náttfís	Nachtfée	Aradís	Zusammensetzung aus Adler und Fee
Stjarna	Stute mit weißem Stern	Hrafnkatla	Schwarzer Kessel
Menglöd	Göttin der Liebe		
Flenja	Große Frau		

Quelle: www.worldfengur.com

Das wird das Jahr 2011 ...

Nachdem wir ja jetzt noch ziemlich am Anfang der neuen Reitsaison stehen, möchten wir an dieser Stelle einen Blick nach Vorne werfen und euch eine Vorschau auf die geplanten Ereignisse in diesem Pferdejahr geben.

Wie die Meisten von euch sicherlich schon mitbekommen haben, finden heuer die Weltmeisterschaften der Islandpferde in Österreich statt.

Auf dem Hof von Karl Piber im oberösterreichischen St. Radekund wird die erste Augustwoche ganz im Zeichen der weltweit besten und erfolgreichsten Islandpferdereiter stehen.

Es wird in jedem Falle spannend werden, ob auch heuer wieder jemand aus unserem Verein aktiv am Geschehen beteiligt sein wird, fest steht jedoch bereits jetzt, dass etwa 20 Vereinsmitglieder unserem Aufruf nach einer gemeinsamen WM-Woche in St. Radekund gefolgt sind, und mit uns gemeinsam von der Tribüne aus das Geschehen verfolgen werden und hoffentlich mit ihrem Jubel die Österreicher zu vielen Topleistungen begleiten können.

Bis es so weit ist, stehen jedoch auch noch viele andere Dinge auf dem Programm.

➔ Die Saison beginnt mit dem Turnier in Andorf vom 13.-15. Mai, am gleichen Wochenende wird in Wels die Pferdemesse 2011 über die Bühne gehen. Da sollte also für jeden etwas dabei sein.

➔ Am letzten Maiwochenende geht es nach Kärnten, auf den Hof von Wilhelm Rapoldi, dort wird die erste WM-Quali stattfinden.

➔ Danach kommt die vereinsseitig größte Heraus-

forderung in diesem Jahr. Von 10.-12. Juni 2011 wird in Weistrach wieder ein Turnier stattfinden. Nachdem wir in den vergangenen zwei Jahren wieder beweisen konnten dass wir auch als Veranstalter einiges zu bieten haben, haben wir heuer die WM-Qualifikation für die österreichischen Rennpasser bekommen. Unsere schnellen Mädls können dabei hoffentlich ihren Heimvorteil voll auskosten. Parallel zu den Passbewerben wird es an diesem Wochenende auch ein Pfingstturnier in Weistrach geben, bei dem wir wieder auf ein weitläufiges Starterfeld hoffen dürfen. Wie bereits im letzten Jahr, wo wir bei den Jugendmeisterschaften zeigen konnten, das wir in der Lage sind großes auf die Beine zu stellen, wenn wir genügend helfende Hände für uns mobilisieren können, hoffen wir auch heuer auf eure tatkräftige Unterstützung, sei es beim Aufbau, am Turnier selbst oder auch beim wenig beliebten Zusammenräumen. Also diesen Termin bitte vormerken, wir werden uns aber sicherlich noch einmal an euch wenden.

➔ Bereits zwei Wochen nach unserem Turnier lädt St. Radekund, der WM-Veranstalter, noch einmal zu einer letzten Generalprobe im Rahmen des 2. Qualiturniers.

➔ Im Juli, genauer vom 15.-17. 7 wird es dann endlich entschieden wen wir bei unserem WM-Besuch anfeuern dürfen, denn an diesem Wochenende findet die alles entscheidende letzte WM-Qualifikation in Semriach, am





Teil IV: *Die im Vorjahr gestartete Serie „Wissenswertes“ wird uns auch durch die heurige Pöllndorfer-Saison begleiten. Als erstes Thema möchten wir euch die Geschichte des Islandpferdes etwas näher bringen.*

Das Islandpferd das es geschafft hat unser aller Herzen zu erobern ist eine uralte Kulturrasse. Die Mythologie und die Sagenwelten der nordischen Götter zeigen, dass diese Pferde als lebende Erinnerung an früherer Zeiten gesehen werden können, sie sind Bewahrer eines wertvollen Erbes und ein Stück weit auch ein Sinnbild einer alten, einzigartigen Kultur.

Seit etwas mehr als 1000 Jahren wird die Islandpferdezucht als Reinzucht betrieben. Seit dem isländischen Einfuhrverbot im 11. Jahrhundert wurden keine anderen Rassen mehr eingekreuzt. Seit 1000 Jahren gibt es das Islandpferd in der Form in der wir es heute kennen.

Bereits im 9. Jahrhundert, also noch länger zurückliegend, begann die Geschichte der Besiedelung Islands. Norwegische Bauern hatten damals ihre Heimat verlassen und machten sich auf um Island zu besiedeln. Sie hatten Gemanenponys und auch Keltenponys aus Schottland bei sich. In den nächsten Jahrhunderten sollte daraus eine ganz außergewöhnliche Rasse entstehen. Die harte Natur Islands, lange stürmische Winter, kurze Sommer und karge Nahrungsgrundlage ließen nur die härtesten, ausdauerndsten Tiere überleben. Der Einsatz als belastbares Tragtier, ausdauerndes Reittier und Fleischlieferant lies eine bodenständige Rasse hervorkommen. Für die Menschen die vor Jahrhunderten Island besiedelten war das Pferd das dort heimisch war ein sehr wichtiger Überlebensfaktor. Als Dank für seine Dienste wurde das geliebte Pferd oft in Sagen aus dem altisländischen Schriftentum gehuldigt. Auch heute noch, ist es neben einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Insel, immer noch der Freund, Begleiter und Helfer des dort lebenden Volkes geblieben. In Europa brachte der Import dieser sehr natur-verbundenen Rasse vor allem ein Umdenken in Sachen moderner Pferdehaltung mit sich. Das Islandpferd kann in dieser Hinsicht eine Stückweit als Auslöser für das Nachdenken über neue, artgerechte Haltungsformen mit viel Licht, Luft, Bewegungsfreiheit und Gesellschaft von Artgenossen gesehen werden.



WISSENSWERTES DIE NEUE ARTIKELSERIE IM PÖLLNDORFER

Die Geschichte des Exportes von Islandpferden begann mit der einsetzenden Industrialisierung. Die ersten Pferde wurden aufgrund ihrer starken Resistenz als Arbeitstiere nach Schottland gebracht. Dort arbeiteten sie zum Karrenziehen in Kohlebergwerken, einmal unter Tage sahen die meisten das Tageslicht nicht mehr, denn diejenigen die die harte Arbeit im Bergwerk überlebten waren größtenteils erblindet.

Anfang des 20. Jahrhunderts fand dann das Auto seinen Weg nach Island. Das Pferd als Transportmittel und Arbeitstier verlor an Bedeutung. Die Zucht der Islandpferde stand vor dem Aus, da kamen die zum Zug die diese Pferde wirklich liebten.

In den 50er Jahren rief der Züchter Gunnar Bjarnason die Zuchtschau Landsmót ins Leben, ebenso gab es zu dieser Zeit die ersten Turniere, auf denen die Isländer ihre besten Pferde stolz präsentierten. Ebenfalls in den 50er Jahren begann der Export von Islandpferden als Reitpferde aufs europäische Festland. Vor allem einige Kinderbücher, über die Liebe zu den kleinen zotteligen Pferden entflammte ihre Popularität. Heute leben etwa 100.000 Islandpferde in Europa aber auch in Nordamerika erfreuen sie sich bereits großer Beliebtheit. Wann genau die ersten Pferde nach Österreich kamen ist nicht bekannt, es dürfte aber unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg gewesen sein. 1952 wurde über zwei Islandwallache in Tirol berichtet, etwa 4 Jahre später über die ersten Fohlen die von trächtig importierten Stuten aus Island auf österreichischem Boden geboren wurden. Im Jahr 1957 importierte ein Wiener Textilfabrikant den ersten Hengst aus Island, sein Name war Haeringur frá Hvanneyri. 1960 wurde Haeringurs erster Nachfahre in Österreich geboren. Im Jahr 1966 gründete Islandpferdefachmann Ing. Schröder den ersten Zuchtverband für Islandpferde in Österreich. Man kann also sagen dass die Wurzeln des Islandpferdes in Österreich in den 50er und 60er Jahren zu finden sind

*Quellen: Wind in der Mähne
Ein Rasseportrait von Angelika Schmelzer*
www.ipzv.de | www.worldfengur.com | www.oeizv-islandpferde.at





Hinter den Kulissen von Apassionata



Vielen von euch wird Apassionata sicherlich ein Begriff sein, es ist der Name für Europas erfolgreichste Pferdshow die Jahr für Jahr mit immer neuen Shows tausende Zuschauer in über 30 Städten quer durch Europa begeistert. Von Helsinki bis Lissabon, von Paris bis Mailand tourt der Tross durch beinahe ganz Europa. An jedem Wochenende macht die Show wo anders Station. Bereits im November 2010 feierte die neue Show „Im Licht der Sterne“ große Premiere im Deutschen Riesa und noch bis Juni 2011 sind die ReiterInnen mit über 40 Pferden unterwegs. „Im Licht der Sterne“ erzählt die Geschichte von Leyla. Als sie eines Abends eine Sternschnuppe erblickt möchte sie sich etwas wünschen, plötzlich fällt die Sternschnuppe zu Boden und zerfällt in kostenbaren Sternenglimmer. Leyla, die die Menschen glücklich machen möchte, füllt den Staub in kleine Glücksbringer. Mit diesen Glücksbringer möchte sie alle Menschen glücklich machen, doch ihr Plan wird von einer dunklen Gestalt gekreuzt die ihr die Glücksbringer entwendet. Gemeinsam mit dem geheimnisvollen Pedro macht sich Leyla auf den Weg den Sternenglimmer zurück

zu holen. Es beginnt eine spannende Reise, eine Reise voller Fantasie und Leidenschaft, aber auch ein actionreiches Abenteuer... Die Künstler bei Apassionata gehören verschiedenen Teams an, die alle ihre ganz persönlichen Teil zum Gelingen der Show beitragen. Mit verschiedensten Pferderassen wird dabei gearbeitet, unter anderem auch mit Islandpferden. Eine der Reiterinnen im Team der Islandpferde ist Veronika Kremmer. Einige von euch können sich bestimmt noch an sie erinnern, sie war bis vor einigen Jahren sehr aktiv immer wieder in Weistrach bei Kursen anzutreffen und ist auch mit uns gemeinsam auf die verschiedensten Turniere in Österreich gefahren. Vroni lebt in Deutschland und wurde im vergangenen Jahr ein Teil von Apassionata. Ich hatte das Glück, dass sie zwischen ihren Auftritten und ihren Reisen quer durch Europa, nach der Show Ende Februar in Wien kurz einmal die Zeit gefunden hat mir einige Fragen zu ihrer neuen Aufgabe, um die sie sicherlich viele Reiterinnen beneiden, zu beantworten.

Der Pöllndorfer: Hallo Vroni! Am vergangenen Wochenende hattest du 3 Shows in Wien. Wohin führt dich deine nächste Reise?

Vroni: Unsere nächste Reise führt nach Frankfurt, dort haben wir 5 Shows

Der Pöllndorfer: Viele unserer Leserinnen wird es bestimmt interessieren, wie du zu diesem neuen „Job“ als Teil von Apassionata gekommen bist? Könntest du uns die Geschichte bitte kurz zusammenfassen?

Vroni: Das war irgendwann im Sommer als mich Uli Reber fragte ob ich nicht Lust hätte bei Apassionata mitzureiten. Und ich hab natürlich sofort ja gesagt :-)

Der Pöllndorfer: Wie lange dauert es eigentlich bis so eine Show auf die Beine gestellt ist? Wie lange habt ihr im Vorfeld der Premiere trainiert?

Vroni: Wir haben uns im Herbst am Lipperthof zu einem intensiven Training getroffen, im Vorfeld wurden schon viele Ideen und Vorschläge gesammelt. Nach einem Trainingswochenende in Wurzburg sind wir dann Ende Oktober ins „Trainingslager“ nach Riesa gefahren, im Rahmen der zehntägigen Proben wurden aus allen Einzelteilen eine tolle Show gebastelt.

Der Pöllndorfer: Die Show „Im Licht der Sterne“ erzählt ja die Geschichte von Leyla auf der Suche nach dem gestohlenen Sternenglimmer. Welche Rolle spielt ihr dabei mit den Islandpferden?

Vroni: Creative Director Holger Ehlers hat unseren Pferden in der neuen Show eine ganz herausragende Rolle zugeordnet. Wir haben die Ehre die Show zu eröffnen wie auch zu schließen, zudem haben wir noch





unsere große Hauptquadrillie. In der ersten Nummer stellen unsere Ponys mit den Wunderkerzen durch den Nebel den Sternenstaub da der zur Erde fällt. Die Hauptnummer ist ein Freudentanz der Elfen da Leyla den Sternenstaub zurück hat.

Der Pöllndorfer: Könntest du uns bitte kurz deinen Wochenendablauf beschreiben wenn ihr auf Tour seid?

Vroni: Unser Wochenendablauf ist immer davon abhängig wie viele Shows an dem kommenden Wochenende stattfinden. Wir reisen immer einen Tag vor der ersten Show an, am nächsten Tag gibt es eine Probe und dann je nach Stadt 2-6 Shows. Am Tag nach der letzten Show geht es gleich morgens wieder nach Hause.

Der Pöllndorfer: Bist du wirklich jedes Wochenende unterwegs oder hast du auch mal Pause dazwischen?

Vroni: Ich hab auch immer wieder mal ein Wochenende frei, damit meine Ponys nicht ganz zu kurz kommen!

Der Pöllndorfer: Wie viele Leute sind insgesamt im Team? Habt ihr auch eigene Stylisten und so weiter mit dabei?

Vroni: Unser Team beseht 6 Reitern pro Stadt, da es für uns schwierig ist jedes Wochenende mit der selben

Besetzung zu managen besteht unser Team aus weit mehr Reitern die abwechselnd in den verschiedenen Städten im Einsatz sind. Unter anderem gehören Dorothee Drechsel, Katharina Meichsner, Lisa Schürger, Lisa Sachs und "Equipechefin" Meike Árnason (diese ist zudem als Mitglied der Produktionsleitung bereits seit mehreren Jahren an Bord) und ich zur festen Besetzung, das Team wird an diversen Standorten dann auch z.B. von Irene Reber, Sophia Humpert und vielen anderen ergänzt. Es gibt eine Stylistin die für Make-Up und Haare zuständig ist, leider müssen wir die mit den anderen Teams teilen ;-), außerdem ist immer eine Schneiderin dabei falls mal was ausreißt und natürlich ein eigenes Catering.

Der Pöllndorfer: Wie hast du dich vor deinem ersten großen Auftritt gefühlt? Du warst ja sicherlich nervös?

Vroni: Vor Turnierprüfungen bin ich nervöser! Wir waren alle so gespannt was uns erwartet wenn sich der Vorhang öffnet dass wir unsere Nervosität gar nicht so gemerkt haben!

Der Pöllndorfer: Vielen Dank für das Gespräch und wir wünschen dir weiterhin viel Spaß bei deinen Auftritten.

Die neue auf Gut Pöllndorf

Seit Anfang des Jahres arbeitet Sabina nun in Weistrach. Da ihr euch wahrscheinlich dafür interessiert sie etwas näher kennen zu lernen, haben wir uns gedacht wir stellen sie auf diesem Weg mit einer Mischung aus Steckbrief und einigen Fragen kurz vor.

Name:

SABINA THALER

Alter: 15

Wohnort:

6391 Fieberbrunn

Ausbildung:

Lehrling zum Facharbeiter für Pferdewirtschaft

Seit wann reitest du?

seit ca. 10 Jahren

Schon immer auf Isländern?

Am Anfang auf Großpferden, seit ca 8 Jahre auf Isländer

Wie bist du nach Weistrach gekommen?

Mein Reitlehrerin hat auf Gut Pöllndorf ein Praktikum gemacht und hat es mir weiterempfohlen

Mit welchen Erwartungen bist du nach Weistrach gekommen?

Das ich eine gute Ausbildung machen kann und dass ich auch auf Turniere mit reiten darf.

Welche Eindrücke konntest du bis jetzt gewinnen?

Das immer was los ist; viele Einsteller in meinem Alter; darf viele Pferde reiten;

Hast du schon konkrete Pläne für die Zukunft?

Nach Abschluss meiner Lehre zum Pferdewirt ist mein Ziel der Staatliche Instruktor und nach Island zu fahren



WICHTIGE INFORMATION FÜR ALLE TURNIERREITER

Abgabeschluss :

13.- 15. Mai 2011	OÖ Landesmeisterschaften	01.04.2011	Andorf/OÖ
10.- 12. Juni 2011	Pass Qualifikation	29.04.2011	Weistrach/NÖ
22.- 26. Juni 2011	WM Qualifikation & Fizo	11.05.2011	St.Radegund/OÖ
14.- 17. Juli 2011	WM Qualifikation & ÖM	02.06.2011	Semriach/STM
09.- 11. Sept 2011	NÖ Meisterschaft	29.07.2011	Stratzing/NÖ

Bei diesen Turnieren gilt wie schon in den letzten Jahren das Weistracher Turnierservice. Das Pöllndorf Team übernimmt bei diesen Turnieren den offiziellen Nennvorgang und organisiert die Quartiere. Außerdem wird bei allen Turnieren gegen ein geringes Entgelt eine eigene **Turnierbetreuung** entweder durch Gereon Wimmer oder Babsi und Hannes Kirchmayr angeboten.

Zimmerreservierungen sind ab 4 Wochen vor Turnierbeginn verbindlich!! Bei späteren Zimmerstornierungen ist die Stornogebühr vom Reiter zu begleichen. Nähere Auskünfte und Informationen zu den Zahlungsmodalitäten erhaltet ihr bei Gerda Harant unter: +43 / (0) 664 - 4444 496.

Wer dieses Angebot nutzen will, muss das folgende Nennformular **spätestens am oben angeführten Abgabetermin** im Hofshop abgeben, dorthin faxen (+43 / (0) 7477 / 43614-4) oder mailen (gerda.harant@liwest.at). Die gemachten Angaben sind verbindlich!

NENNFORMULAR TURNIERSERVICE GUT PÖLLNDORF

Turnier	Ort:		Datum:	
Reiter	Name:		Startkartennummer = Mitgliedsnummer:	
Pferd	Name:		Kopfnummer:	
	Box: <input type="checkbox"/>	Doppelbox: <input type="checkbox"/>	Paddock: <input type="checkbox"/>	
Prüfungen	Nr. aus Ausschreibung (www.oeiv.org) und die gewünschte Hand. <u>Die Angaben sind verbindlich!</u> Bei Änderungen kann vom Veranstalter eine Umnenngebühr eingehoben werden!			
Transport	Sammeltrans.:	<input type="checkbox"/>	selbst:	<input type="checkbox"/>
Quartier	Einzelzimmer:	<input type="checkbox"/>	Doppelzimmer:	<input type="checkbox"/>
Mitreisende	Anzahl:		Zimmertyp/en:	
Anfahrt	gemeinsam mit:		selbst:	<input type="checkbox"/>
Turnierbetreuung	ja <input type="checkbox"/>		nein <input type="checkbox"/>	

Ich möchte das Turnierservice von Gut Pöllndorf in Anspruch nehmen.

Ort, Datum

Unterschrift